



EVANGELISCH IN ENDE

GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE ENDE NR. 63, SEPT. - NOV. 2024

Auf der Grenze

„Die falscheste Frage zum falschesten Zeitpunkt.“ Dieser Satz eines Mitarbeiters der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) hat sich für immer in meinen Kopf und in mein Herz gebrannt. Angehörigen von Patienten, die an einer irreversiblen, also einer nicht rückgängig zu machenden Hirnschädigung versterben, wird die Frage nach einer möglichen Organspende gestellt. „Die falscheste Frage zum falschesten Zeitpunkt.“ Jeder von uns kennt bestimmt dieses Gefühl, „an seine eigenen Grenzen zu gehen“ und auch mal sogar darüber hinaus. Das erfordert Kraft, Energie und manchmal auch eine riesige Portion Mut. Hat man seine eigene Grenze dann überschritten und ist es dann auch noch gut gegangen, folgt meist eine große Erleichterung und eventuell

*Der Tag ist die Grenze unseres Sorgens und Mühens. Er ist lang genug, um Gott zu finden oder zu verlieren, um Glauben zu halten oder in Sünde und Schande zu fallen.
Dietrich Bonhoeffer*

auch Stolz. Und wenn es nicht gut geht? Wenn sich keine Erleichterung oder Stolz einstellen kann, weil das, was uns an oder über unsere Grenzen hinaus bringt, so belastet, so ängstigt, so schmerzt? Beim Thema Tod und Sterben kommen wir an unsere maximal auszuhaltenden Grenzen. Dann auch noch Entscheidungen treffen zu müssen, überfordert nahezu jeden. Deshalb schieben wir dieses Thema gerne ganz weit von uns weg. Aber wenn sie dann doch mal kommen sollte, die Situation, in der wir für einen nahestehenden Menschen eine Entscheidung treffen müssen, wie gut wäre es dann zu wissen, was unser Angehöriger denn gewollt hätte. Keine Sorge, dies soll keine Werbung für die Organspende werden. Oder vielleicht doch, ein kleines bisschen. Ein kleines bischen Werbung für eine Entscheidung auf dem Organspende-Ausweis, dafür oder dagegen. Mehr nicht, aber auch nicht weniger.

Ich bekomme als Ärztin oft Situationen mit, in denen Menschen an ihre Grenzen kommen, wenn sie Entscheidungen für sich oder eben auch für ihre Angehörigen treffen müssen. Grenzerfahrungen, Grenzentscheidungen. Wie gut ist es zu wissen, dass wir selbst in den Situationen, in denen wir vor unserem eigenen Leben eigentlich gerade weglafen möchten, darauf vertrauen dürfen, dass wir dennoch beschützt und getragen werden. Beschützt und getragen von Gott. Egal auf welcher Seite: vor, auf oder besonders hinter der Grenze. Gott ist da. Amen.

Anja Zwiener, Prädikantin in Ausbildung



GRENZEN BEDEUTEN AUCH VERÄNDERUNG

„Auf der Grenze“ - ein Ausdruck, der sowohl wörtlich als auch metaphorisch reich an Bedeutungen ist. Wörtlich ist eine tatsächliche, physische Grenze gemeint, wie die Linie, die zwei Länder trennt. Hier ist die Grenze ein Ort der Übergänge, der Begegnungen und manchmal auch der Konflikte. Sie ist Schauplatz von Diplomatie und von Auseinandersetzung, ein Raum, in dem Kulturen aufeinandertreffen - oder ein Raum, in dem sie sich abgrenzen und ihre Eigenständigkeit betonen.



Im übertragenen Sinn gesehen spricht man von „auf der Grenze“ in solchen Momenten des Lebens, in denen man sich am Rande des Bekannten bewegt, an der Schwelle zu etwas Neuem oder Unbekanntem. Das können persönliche Herausforderungen sein oder Grenzen, die uns unfreiwillig von außen auferlegt werden. Auf der Grenze zu stehen, bedeutet oft, mit Unsicherheit und Kontrollverlust konfrontiert zu sein - bei mir zum Beispiel angesichts leichter Höhenangst das Erreichen eines Berggipfels beim Wandern. Gleichzeitig bietet dieser Zustand die Möglichkeit zu wachsen und zu lernen.

In der menschlichen Erfahrung ist „auf der Grenze“ zu stehen ein Symbol für Veränderung. Alte Strukturen werden hinterfragt und neue Wege erkundet. Ob auf der individuellen Lebensreise oder in gesellschaftlichen Umbrüchen: Das Balancieren auf der Grenze erfordert Mut, Selbstüberwindung und Risikobereitschaft. „Auf der Grenze“ zu sein ist somit ein starkes Bild - für einen Zustand, der beängstigend und aufregend sein kann, der zum Innehalten einlädt und den Blick auf eine andere Perspektive lenkt.

Petra Schölling

GRENZEN BEDEUTEN AUCH VERÄNDERUNG

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDELEBEN

„**Music makes the church go round**“ – zur Auftaktveranstaltung dieses neuen Formates lädt der Evangelische Kirchenkreis Hagen für Sonntag, 1. September, ab 11 Uhr in die Johanniskirche am Hagener Markt ein. „Die Facetten von Kirchenmusik sind vielfältig und vor allem auch modern. Das möchten wir zeigen, dabei Lust auf mehr machen und darüber auch neue Wege der Gemeinschaft gehen“, so Popkantor Sven Bergmann. Die Veranstaltung startet mit dem Liedergottesdienst „Durch das Ohr ins Herz“, der durch Superintendent Henning Waskönig mitgestaltet wird. Nach einer gemeinsamen Mittagspause präsentiert die Bigband Swingsound ein buntes Programm aus Swing, Filmmusik, Rock und Pop. Anschließend gibt es gesangliche Programmpunkte des Projektchors Heart2Heart und des Sängers Michael Finthammer. Außerdem spielen Frank Förster an der Orgel und Popkantor Sven Bergmann am Klavier. Die Veranstaltung endet gegen 15.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sven Bergmann

Herzliche Einladung zum Wohnzimmertreff! Wir laden DICH ein, eine gemütliche Zeit im Wohnzimmer der evangelischen Kirchengemeinde Ende zu verbringen. Lasst uns zusammen entspannen, gute Gespräche führen und einfach das Hier und Jetzt genießen. Wenn du magst, bringe gerne deine Lieblingsdecke oder Strick- und Bastelsachen mit. Oder du findest jemanden, der mit dir zusammen spazieren geht. Oder sei einfach nur dabei. Für Kaffee, Tee und Waffeln oder Kuchen wird gesorgt. Oder du bringst einen kleinen Snack mit. Der Wohnzimmertreff öffnet am zweiten Sonntag im Monat im PNH von 15:00 bis 18:00 Uhr. Die nächsten Termine: 08.09.24, 13.10.24, 10.11.24, 08.12.24

Andrea Aragon

Wir freuen uns, dass Nina Thurn ehrenamtlich die Koordination der **Eltern-Kind-Kreise** übernommen hat. Sie möchten gerne mit Ihrem Kind mitmachen in einer Krabbel- und Spielgruppe? Oder: Sie können sich vorstellen, ehrenamtlich eine Eltern-Kind-Gruppe zu leiten? Melden Sie sich bei Nina Thurn 01573-0115755! Die Teilnahme kostet 60 € im Jahr. Bei finanziellen Problemen übernimmt die Kirchengemeinde den Beitrag.

Save the Date: Am 1. Advent, 1.12.2024, feiern wir die **Silberne Ordination von Pfarrer Guido Hofmann** mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang. Seien Sie herzlich willkommen!

Das Minikirchen-Team lädt herzlich ein zu einem **Nachmittag für kleine und große Kinder** am Sa, 16.11.2024, von 15-17 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Es gibt ein buntes Programm für alle! Kleinere Kinder kommen bitte in Begleitung einer erwachsenen Person. Wer mag, kann Hausschuhe mitbringen.

Der Kreativkreis lädt herzlich ein zu einer **„Kreativen Werkstatt und Cafeteria“** am So, 27.10.2024, von 14:00 – 17:00 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Klein und Groß, Alt und Jung sind herzlich willkommen!

Die Lokalzeitung hat mitgeteilt, dass sie die regelmäßigen Gottesdienstzeiten nicht mehr veröffentlicht. Das bedauern wir sehr! **Sie finden die Gottesdienstzeiten** im Gemeindebrief, in den Schaukästen der Gemeinde und im Kalender der Homepage www.ev-kirche-ende.de. Die Zeitung hat versprochen, Hinweise auf besondere Gottesdienste weiterhin zu veröffentlichen.

Wir feiern **Erntedankfest** mit einem Familiengottesdienst am So, 6.10.2024. Die Poolband mit Sven Bergmann wird spielen und der MoM-Chor singen. Die Konfis werden wieder „5000 Brote“ backen (Danke an Fa. Hagenkötter!) und für „Brot für die Welt“ verkaufen. Machen Sie mit!



Wir danken!!! Die Aktion „Haarschneiden für einen guten Zweck“ bei Friseur Deußler ergab insgesamt 1133,50 Euro für die Besuchsarbeit und die Arbeit der Gemeindefrau. Diese wichtige Arbeit wird aus Spenden finanziert. Vom „Sing-mit!“-Abend der Soroptimistinnen wurden 2000 € gespendet. Danke an alle, die mitgeholfen und gespendet haben!!!

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDELEBEN

So, 18. August 2024
10:30 Waldgottesdienst - gemeinsam mit Herdecke

So, 25. August 2024
10:30 Minikirche und Taufsonntag



SEPTEMBER

So, 1. September 2024
10:30 Gottesdienst, Verabschiedung von Andreas Schmid

So, 8. September 2024
10:30 Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis 2025

So, 15. September 2024
09:30 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst in Gedern, danach Winterpause in Gedern

So, 22. September 2024
10:30 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, anschl. Empfang mit Mittagessen
Wenn Sie sich als JubilarIn noch nicht angemeldet haben, melden Sie sich bitte schnellstmöglich im Gemeindeamt an!

Do, 26. September 2024
18:00 Jugendgottesdienst Dorfkirche

So, 29. September 2024
10:30 Gottesdienst

OKTOBER

So, 6. Oktober 2024 - Erntedank
10:30 Familiengottesdienst am Erntedankfest



VCS Lebensbank am Friedhof: Montags von 10.30 - 12.00 Uhr und donnerstags 15.30 - 17.00 Uhr. So lange das Wetter mitspielt. Danach bitte Pressemitteilungen beachten oder auf der homepage des VCS nachschauen.

So, 13. Oktober 2024
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

So, 20. Oktober 2024
10:30 Gottesdienst mit Jubiläum des Ahlenbergkreises

So, 27. Oktober 2024
10:30 Gottesdienst

14 - 17 Uhr
Kreativ-Werkstatt und Cafe im MLG

Do, 31. Oktober 2024 - Reformationsfest
18:00 gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum „Selig!“ in der Stiftskirche Herdecke

18:00 Jugendgottesdienst, Dorfkirche

NOVEMBER

So, 3. November 2024
17:00 Abendgottesdienst

Mi, 6. November 2024
17:30 Teddy-Andacht



So, 10. November 2024
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

17:00 Konfi-Musik-Gottesdienst

Herzlich willkommen zum **Kirchencafé** nach dem Gottesdienst



Manchmal findet das **Kirchencafé auch draußen statt**

Mo, 11. November 2024
14:30 Gottesdienst mit der Altengemeinschaft im MLG

Sa, 16. November 2024
15 Uhr Minikirchen-Nachmittag für kleine und große Kinder im Martin-Luther-Gemeindehaus



So, 17. November 2024 - Volkstrauertag
10 Uhr Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft am Gedenkstein gegenüber der Kirche

10:30 Gottesdienst
Meditation mit Pfarrer Hofmann: Meditation Dorfkirche / MLG
24.08.24 8:45 - 9:45 Uhr,
28.09.24, 8:45 - 9:45 Uhr
23.11.24, 8:45 - 9:45 Uhr
Meditation Frühstück, Dorfkirche / MLG
26.10.24, 8:45 - 12:30 Uhr

Mi, 20. November 2024 - Buß- und Betttag
18:00 Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Abendmahl

So, 24. November 2024 - Totensonntag u. Ewigkeitssonntag

10:30 Gottesdienst mit Totengedenken
15:00 Gottesdienst in der Friedhofskapelle mit Totengedenken

DEZEMBER

So, 1. Dezember 2024 - 1. Advent
10:30 Gottesdienst mit Feier des silbernen Ordinationsjubiläums von Pfarrer Guido Hofmann, anschl. Empfang

So, 8. Dezember 2024 - 2. Advent
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ökum. Trauercafé jeden 2. Mi. im Monat, 9:30 - 11:30 Uhr, St.-Urban 10.09.; 9.10.; 13.11.2024



Pilgern in Ende

In der dunklen Jahreszeit feiern wir wieder **Abendgottesdienste**. Diese sind am **Reformationstag** 31.10.2023 um 18 Uhr in der Stiftskirche Herdecke und So, 3.11.2024, 17 Uhr sowie Buß- und Betttag, 20.11., 18 Uhr in der Dorfkirche.

Bibelgesprächskreis Für Neugierige. Die Heilige Schrift: Literatur und Buch des Glaubens sowie menschlicher Fragen. Wir kommen darüber miteinander ins Gespräch. Herzliche Einladung dazu.

Termine im MLG jeweils dienstags 19 - 20 Uhr. 27.08., 24.09., 22.10.2024

Save the Date: Vom 30.4.-4.5.2025 ist der **39. Deutsche Evangelische Kirchentag** in Hannover unter dem Motto „Mutig – stark – beherzt“ 1. Kor 16,13-14. Vom Kirchenkreis Hagen aus wird es wieder eine gemeinsame Fahrt geben.



Auf Instagram: evangelisch_in_ende

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

50 JAHRE AHLENBERGKREIS

Sie waren alle Mütter von Konfirmanden. Pfarrer Schubeis (damals für den Ahlenberg zuständig) hatte 1974 die Anregung zur Gründung des Ahlenbergkreises gegeben. Nachdem die Kinder 1975 konfirmiert worden waren (die einzige Konfirmation im Gemeindezentrum), existierte der Ahlenbergkreis weiter. Von den Gründungsmitgliedern ist heute nur noch Dietlinde Timmermann dabei. Dieses Jahr will man am 20. Oktober mit einem Festgottesdienst in der Dorfkirche das 50-jährige Jubiläum feiern. 30 Frauen seien sie damals gewesen, und es wäre nicht um die Konfirmanden gegangen. Die ökumenische Gruppe machte damals wie heute ein Jahresprogramm, das recht abwechslungsreich war und auch heute noch ist. Vom Theaterbesuch über Vortragsabende und Bibelarbeit bis zum gemeinsamen Essen gehen ist alles vertreten.

Die normalen Treffen finden im Moment am zweiten und vierten Mittwoch des Monats von 15 - 17 Uhr im Gemeindezentrum Ahlenberg statt und: es sind im Laufe der Jahre nach dem Ausscheiden von alten Mitgliedern auch neue hinzugekommen. „Allerdings muss das Alter schon in etwa stimmen“, so Dietlinde Timmermann. Bis zur Corona-Pandemie sei man auch jährlich eine Woche zusammen weggefahren. Jetzt gibt es noch Tagesausflüge und 3-TageFahrten. Außerdem fand fast 25 Jahre bis zur Coronapandemie das OGG (Offenes Gemeindezentrum) statt. Hier wurden Spenden gesammelt und damit soziale Einrichtungen unterstützt.

Von den anfänglichen Mitgliedern ist der Kreis auf momentan etwa 17 geschrumpft. Wie lange sie noch weitermachen? So lange sie noch wollen und zum Ahlenberg kommen.

Gordon Heinemann



DER AHLENBERGKREIS

AUF DER GRENZE - EIN SPAZIERGANG AUF DEM ENDER FRIEDHOF

Ich gehe gerne auf dem Ender Friedhof spazieren.

Ich bewege mich auf einer Grenze: Die Gräber rücken mir die Unausweichlichkeit des Todes so nahe, und gleichzeitig tobt das Leben um mich herum: die Vögel zwitschern, die gerade ihre Jungen füttern, die Pflanzen grünen und blühen. Ich spüre, wie viele Tränen hier vergossen wurden, gleichzeitig ist es ein Ort der Ruhe und des Friedens. Ich weiß von dem Schmerz der Trauernden, und gleichzeitig ist dies ein Ort der Erinnerung und Hoffnung.

Wie gut, dass wir diesen guten Ort in Ende haben. Ich danke dem Friedhofsausschuss, der sich um Planung, Organisation und Verwaltung kümmert*, und dem Friedhofsgärtner, der unseren Friedhof pflegt.

Welche verschiedenen Bestattungsformen gibt es auf dem Ender Friedhof?



Wahlgrab („Wahlgrabstätten mit Nutzungsrecht“) Hier kann man das Grab selbst gestalten und wieder nachkaufen. Manche Familien nutzen diese Grabstätten über Generationen. Auf jedes Erdgrab dürfen zusätzlich 2 Urnen beigesezt werden. Für Urnen gibt es 4er Grabstätten.



Reihengrab („Reihengrabstätten mit Nutzungsrecht“) Hier kann man das Urnen- oder Erdgrab selbst gestalten. Die Gräber werden der Reihenfolge nach vergeben. Ein solches Grab läuft nach der Liegefrist ab und kann nicht nachgekauft werden.

Reihengemeinschaftsgrab für Urnen und Särge („Wahlgemeinschaftsgrabstätten mit Nutzungsrecht einschließlich Unterhaltung durch die Friedhofsträgerin“). Das gibt es als Rasengrab oder mit Bepflanzung vom Friedhofsgärtner; so wie

das Feld unterhalb der Kapelle, das Fa. Neuhooff betreut („Reihengrab mit Grabpflegevertrag“). Jedes Grab bekommt eine einheitliche Namensplatte. Hier braucht man nichts pflegen, aber man darf auch nichts pflanzen und abstellen! Die Pflege des Grabes ist im Preis inbegriffen. Inzwischen gibt es auch die Möglichkeit, bei der Beisetzung eine Grabstätte für den Partner, die Partnerin zu reservieren. Wenn die Beisetzung des zweiten Verstorbenen durchgeführt wird, wird eine Verlängerungsgebühr fällig.



wird, wird eine Verlängerungsgebühr fällig.

Ungepflegte Grabstellen tun mir in der Seele weh.

Es kann gute Gründe geben, warum man die Grabpflege nicht mehr leisten kann.

Bitte pflanzen Sie dann einen gut deckenden Bodendecker und bitten einen Nachbarn um Hilfe, nachzuschauen und Unkraut zu jäten. Oder Sie geben die Pflege bei einem Gärtner in Auftrag. Oder Sie wenden sich an das Friedhofsamt und suchen dort miteinander nach einer Lösung.

Übrigens: Auf unserem Friedhof kann jeder bestattet werden, egal, welchen Glauben man hat oder nicht hat.

Dörte Godejohann

*Der Friedhofsausschuss sucht Verstärkung. Wer hilft ehrenamtlich mit? Melden Sie sich gerne bei Pfr. Hofmann 970864.

AUF DER GRENZE - EIN SPAZIERGANG AUF DEM ENDER FRIEDHOF

AUF DER GRENZE LEBEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG

Lotta ist 45 Jahre, schlank, sportlich, offen; sie ist sympathisch und willensstark. Auf den ersten Blick alles ganz normal. Heute merke ich jedoch, es geht ihr nicht gut und sie muss kämpfen. Denn Lotta leidet an einer bipolaren Störung, auch bekannt als manisch-depressive Erkrankung.

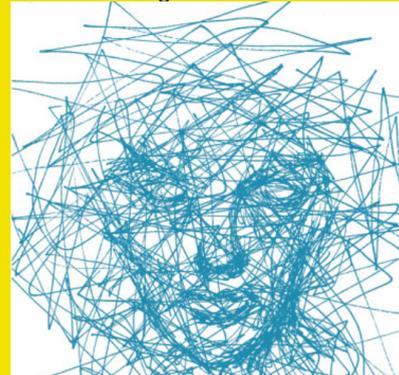
Die bipolare Störung ist eine schwere psychische Erkrankung, die durch extreme Stimmungsschwankungen gekennzeichnet ist. Die Betroffenen durchleben Phasen intensiver Hochstimmung (Manie) und tiefer Depression. In manischen Phasen fühlen sich Betroffene oft euphorisch, voller Energie und Tatendrang; doch die Hochphasen werden von tiefen depressiven Episoden abgelöst, in denen sie sich erschöpfen, unkonzentriert, antriebslos, wertlos oder hoffnungslos fühlen. In diesen Phasen gestaltet sich das Leben der Betroffenen schwer und die täglichen Anforderungen können nicht mehr bewältigt werden. Oft fällt bereits das Aufstehen schwer.

Solche Schwankungen beeinträchtigen auch Lottas Leben. Überhaupt verlief ihr Weg nicht immer geradlinig, und im Rückblick ist sie der Meinung, dass die Krankheit schon seit ihrer Kindheit in ihr steckt. Ein besonders harter Schicksalsschlag traf sie, als ihr Partner plötzlich verstarb. Der Verlust stürzte sie in eine Depression, aus der sie nur schwer herausfand. Lotta ist leidenschaftliche Erzieherin, ihren Beruf kann sie seit Jahren nicht ausüben. Doch Lotta gibt nicht auf! Sie nimmt professionelle Hilfe an. In Therapien lernt sie, mit ihrer Krankheit umzugehen und Strategien zu entwickeln, um ihre Stimmungsschwankungen besser zu bewältigen. Sie erzählt, dass sie ihren inneren Kompass sehr ernst nimmt und so den Verlauf der Episoden erkennt und gegensteuern kann.

Zurzeit besucht Lotta eine Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Tagesstätte gibt ihr Struktur und Unterstützung im Alltag. Hier findet sie eine Gemeinschaft von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. Lotta nimmt besonders gerne an den kreativen Angeboten teil und töpfernd leidenschaftlich gerne. Dies stärkt sie und fördert ihre Selbstheilungskräfte. In der Einrichtung gibt es neben der wichtigen Tagesstruktur viele Angebote wie Wandern, Schwimmen, Ausflüge, Singen, Nähen,

Kochen, Selbstversorgung, Arbeitserprobungen etc. Bei Entscheidungen zu Themen wie Gesundheit, Finanzen sowie bei Behördenangelegenheiten wird Lotta zusätzlich durch eine gesetzliche Betreuerin unterstützt.

Lotta muss immer in Bewegung bleiben und sucht sich - trotz Erkrankung - neue Herausforderungen. Mit 40 Jahren holte



sie ihr Abitur nach. Nun strebt sie eine Ausbildung zur Genesungsbegleiterin an. Genesungsbegleiter sind Menschen, die selbst psychische Krisen erlebt haben und andere Betroffene auf ihrem Weg zur Genesung unterstützen. Mit ihrer eigenen Erfahrung und dem Wissen aus ihren Therapien möchte Lotta anderen Mut machen und ihnen zeigen, dass es möglich ist, trotz psychischer Erkrankungen ein erfülltes Leben zu führen.

Lottas Geschichte ist kein Einzelfall. Psychische Krankheiten können jeden Menschen treffen. Sie sind sehr ernst zu nehmen und bedürfen einer professionellen Behandlung. Der erste Schritt besteht darin, Hilfe anzunehmen. Dies fällt oft sehr schwer, weil das Erkennen und Annehmen einer psychischen Erkrankung mit Angst, Scham und Stigmatisierung verbunden ist. Verständnis und Hilfe von Angehörigen und Freunden ist in dieser Situation sehr wertvoll. Lottas Geschichte zeigt, dass es auch in dunklen Momenten Hoffnung gibt und dass es mit Unterstützung möglich ist, wieder Licht in sein Leben zu bringen.

Elke Thissen
Bild: Einstrichzeichnung „Chaos im Kopf“ von Lea Borrosch

DER SOMMER 2024 MIT DER EV. JUGEND

Auch in diesem Sommer ist wieder Einiges los gewesen bei der Ev. Jugend. In der ersten Woche der Sommerferien war unsere Kinderfreizeit in Lingen an der



Ems unterwegs und hat eine tolle Woche rund um das Thema „Jetzt wird's tierisch!“ verbracht. Zwischen Schnitzeljagd und Olympiade wurden Tiermasken gebastelt und spannende Tiergeschichten gehört. Ein großer Spaß für alle Kinder und TeamerInnen!

Gegen Ende der Ferien ging es dann auch für die Jugendfreizeit los. Für 30 Jugendliche und 5 TeamerInnen startete der Reisebus Anfang August in Richtung Premantura, Kroatien. Zwölf Tage war die Reisegruppe insgesamt unterwegs. Baden



im Meer, einen Ausflug nach Rovinj und Medulin, verschiedene Bastelangebote und Aktivprogramme sind nur ein paar der Highlights der Freizeit.

Kindermusical David Der Kartenverkauf startet bald!

Im März 2025 ist es schon so weit und die Aufführungen unseres Kindermusicals starten. Eintrittskarten können ab dem 13.01.2025 am Ende unserer Proben, das heißt jeden Montag, zwischen 18:30 und 18:45 Uhr am unteren Eingang des Martin-Luther-Gemeindehauses, erworben werden. Wir freuen uns auf viele BesucherInnen!

Fiona Porath

WECHSEL AUF DER ORGELBANK

Am 1.9.2024 verabschieden wir unseren Kirchenmusiker Andreas Schmid in den Ruhestand. Seit 2010 spielte er die Orgel der Dorfkirche, begleitete Chöre und Veranstaltungen am Klavier oder E-Piano und gab Orgelkonzerte. Das Presbyterium dankt ihm herzlich für seinen Dienst und sagt ihm Gottesdienst am 1.9. um 10:30 Uhr „Auf Wiedersehen“. Wir alle würden uns freuen, wenn er uns weiterhin ab und zu mit seiner Musik erfreut! Ab dem 1. September übernimmt Nina Aristova die Orgelbank in der Dorfkirche. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!



Kontakte

Guido Hofmann, Pfarrer, Am Spring 22, Tel: 02330-970864, Hofmann@ev-kirche-ende.de
Dörte Godejohann, Pfarrerin, Westender Weg 25, Tel: 02330-809245, Godejohann@ev-kirche-ende.de
Thomas Rechenberg, Pfarrer am GK, Tel: 02330-623072
Gemeindeamt:
Claudia Verheyde, Tel: 02330-72718, gemeindeamt@ev-kirche-ende.de
Friedhofsverwaltung:
Carola Stondzik Tel: 02330-8032894,
Kirchender Dorfweg 44, 58313 Herdecke Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9 - 12 Uhr; Di 15 - 17.30 Uhr, Mi. geschlossen.
Spendenkonto der Gemeinde:
DE71 4505 0001 0003 0512 81. Bitte Spendenzweck und Adresse angeben.
Küster: Carsten Siebgen, Tel: 015229480016
GemeindeSchwester: Petra Hammer, Tel: 0178-6635612
Evangelische Jugend Ende
Fiona Porath, Tel: 0176 74405312, fiona.porath@ev-jugend-hagen.de
Ev. Kindergarten Ahlenberg, Waldweg 14, 58313 Herdecke, Tel: 02330-70993, kindergarten@ev-kirche-ende.de
FED - Förderkreis Ender Dorfkirche e.V.
Bernhard Dunaiki, Tel. 0157335591293, Vorstand@fed-ende.de
VCS - Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit
Barbara Degenhardt-Schumacher, Westender Weg 41, Tel: 02330-7600
www.vcs-herdecke.de, vcs@web.de
Häusliche Pflege - Diakoniestation Wetter/Herdecke
Wilhelmstr. 32, 58300 Wetter, Tel: 02335/62434

V.i.S.d.P.: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ende, Dörte Godejohann, Pfarrerin

WECHSEL AUF DER ORGELBANK

KONTAKTE